

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Erding](#) › [Finsing](#)

Teuflische List und kriminelle Energie

29.10.2018, 10:55 Uhr



Dem Teufel auf die Schliche gekommen: Luziferius Sparifankerl (Stephan Perzl) ahnt nicht, dass Ziegenhofbäuerin Senta (Regina Huber) ihm mit ihrer Suppe schaden will. © Julia Adam

Mit seinem aktuelle Stück „Deifi Spariankerl“ hat das Theaterkastl Neufinsing die Zuschauer begeistert.

Neufinsing – Wer es spannend mag, ist beim Neufinsinger Theaterkastl an der richtigen Adresse. Derzeit begeistert der Verein seine Zuschauer mit dem Bühnenstück „Deifi Sparifankerl“ von Ralph Wallner unter der Regie von Agnes Kuhn und Brunhild Perzl. Kriminelle Energie und teuflische List kombiniert mit höllischer Atmosphäre: Die Neufinsinger Theaterspieler wissen, was ihre Zuschauer sehen wollen.

Bei der Premiere am Freitagabend ist es ihnen gelungen, 240 Besucher in den Bann der Geschichte um den Teufel, der auf der Erde Unheil anrichten will, zu ziehen. Der Humor kommt dabei keineswegs zu kurz. Bereits die Oma des Teufels, der Marianne Huber ihre Stimme leiht, sorgte zu Beginn mit ihrer ruppig-modernen Art für einige Lacher im Publikum.

Sie hat eine wichtige Aufgabe für ihren Enkel Luziferius Sparifankerl, gespielt von Stephan Perzl, habe sie doch den „diabolischen Break-Even-Point“ noch nicht erreicht. Bis zum nächsten Tag braucht sie unbedingt noch eine Untat, um ihr „Jahressoll“ zu erfüllen.

Der Plan dafür steht: Der Teufel soll einem jungen Kerl im Land, der kurz davor ist, der schwarzen Macht zu verfallen, den letzten Stoß in Richtung Straftat verpassen. Getarnt als Lucki macht sich der Teufel auf zum Ziegenhof des jungen Bertl (Miche Huber) und seiner Schwester Senta (Regina Huber), die alle Hände voll damit zu tun hat, ihren kleinen Bruder auf dem moralisch richtigen Weg zu halten. Dieser wiederum wird bereits von seinem Freund Stutz (Johann Teicht) zur Straftat gedrängt. Doch auch für Luziferius wird seine Mission langsam brenzlig. Trotz größter Bemühungen merken die Geschwister, dass mit dem komischen Fremden etwas nicht stimmt. Denn dieser stinkt nicht nur gewaltig, auch dessen eine oder andere Verhaltensweise und unbändige Angst vor Spiegeln und Schnaps lassen sie skeptisch werden.

Sparifankerls Tarnung droht aufzufliegen. Schließlich finden sich der Teufel höchstpersönlich und alle anderen Beteiligten in einem Netz aus Lügen, Manipulation und Intrigen wieder.

Vor allem Stephan Perzl als Luziferius gewinnt die Sympathien der Zuschauer für sich. Mit überzeugender Mimik und Gestik bringt er den einerseits bösen, andererseits auf der Erde etwas überforderten Teufel auf die Bühne in der Turnhalle der Finsinger Grund- und Mittelschule. Überhaupt spürte man, dass die Neufinsinger Mimen ein eingespieltes Team sind, das seine Zuschauer liebend gern Jahr für Jahr zum Lachen bringt. Unterstützt durch ein detailreiches Bühnenbild und einige überraschende technische Effekte bietet der Verein das optimale Unterhaltungsprogramm zur schaurigen Stimmung

des Halloween-Monats.

Zum Besten geben die Neufinsinger das Stück erneut am kommenden Wochenende. Am Freitag und Samstag, 2./3. November, können sich die Zuschauer ab 19.30 Uhr einen Einblick in das Leben des Teufels verschaffen. Zum letzten Mal wird das Stück am Sonntag, 4. November, ab 17 Uhr aufgeführt. Karten sind noch für alle Vorstellungen erhältlich. Sie können für neun Euro an der Abendkasse, per E-Mail unter info@theaterkastl.de oder unter Tel. (01 62) 4 06 04 02 gekauft werden.

Julia Adam

Kommentare